

Geschäftsführung:  
Fachdienst Kultur, Museum, Galerie und Archiv

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid**

**am 12.05.2022**

**im Ratssaal**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr Dominik Hass SPD

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Ratsherr Lothar Hellwig	SPD	
Ratsherr Mert Can Cetin	CDU	
Ratsherr Thomas Kruber	SPD	Vertreter für Herrn Schmidt
Ratsherr Michael Meyer	CDU	Vertreter für Ratsherrn Karich
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Andreas Stach	B'90/Die Grünen	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	Vertreter für Ratsherrn Ferber
Ratsherr Jens Voß	SPD	
Erster Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß	CDU	
Herr Eugen Cramer	B'90/Die Grünen	
Herr Georg Alexander Fotiadis	DIE LINKE.	ab 17:04 Uhr
Herr Timothy Kahler	CDU	
Herr Bruno Sixtus Schwarz	FDP	

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Markus Scheidtweiler

#### **Verwaltung:**

Bürgermeister Sebastian Wagemeyer  
Frau Rebecca Egeling  
Frau Jessica Struckmeier  
Herr Axel Schwabecher  
Herr Tim Begler  
Herr Thomas Biedebach  
Frau Dagmar Plümer  
Herr Dr. Eckhard Trox  
Frau Dr. Susanne Conzen

#### **Schriftführung:**

Herr Andi Steinmann

## **Abwesend:**

### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Fabian Ferber	SPD
Ratsherr Lucas Karich	CDU
Herr Daniel Schmidt	SPD

### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Frau Christiane Langs-Blöink

### **Beratende Mitglieder Integrationsrat**

Frau Gesthimani Demirtzoglou	CDU-Internationale Liste
------------------------------	--------------------------

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:12 Uhr

## **1. Förderung einer inklusiven Kulturarbeit im Rahmen vom IHK Altstadt Lüdenscheid – Zuschussvereinbarungen mit dem Träger der integrativen Kulturwerkstatt Alte Schule Vorlage: 094/2022**

---

Herr Lütke-Dartmann von der Stabstelle Demografie/Sozialplanung erläutert die Beschlussvorlage sowie den Hintergrund der Zuschussvereinbarung der Stadt Lüdenscheid mit dem Evangelischen Johanneswerk gGmbH.

Im Folgenden stellt Herr Thomas Wewers, Leiter der Kulturwerkstatt Alte Schule, kurz deren Arbeit im Bereich der örtlichen inklusiven Kulturarbeit vor.

Herr Lütke-Dartmann weist ergänzend auf die positiven Auswirkungen und Synergieeffekte durch die Zuschussvereinbarung hin. Einerseits werde durch die jährlichen Zuschüsse an die Kulturwerkstatt die inklusive Kulturarbeit gefördert und andererseits die Altstadt als Begegnungs- und Veranstaltungsort weiter ausgebaut.

Rückfragen oder Anmerkungen seitens des Ausschusses liegen nicht vor.

Im Anschluss empfiehlt der Kulturausschuss mit Stimmenmehrheit folgenden

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes Altstadt Lüdenscheid mit dem Träger der integrativen Kulturwerkstatt Alte Schule die in der Anlage befindliche Zuschussvereinbarung abzuschließen. Der Fachdienst Kultur, Museum, Galerie und Archiv wird den Träger bei der Umsetzung der festgelegten Aufgabenstellungen in den Jahren 2023 und 2024 unterstützen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Ratsherr Stach nimmt an der Abstimmung nicht teil, da er sich aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit für befangen erklärt hat.

## **2. Museum**

---

### **2.1. Bericht: Sachstand Neue Dauerausstellung**

---

Frau Rieck von der Zentralen Gebäudewirtschaft berichtet stellvertretend für die Gesamtprojektleitung über den aktuellen Stand des Projektes Neue Dauerausstellung.

Ein Etappenziel sei nun mit dem Abschluss des Vergabeverfahrens zur Beauftragung der Generalplanung für die Ausstellungsgestaltung erreicht worden. Den Zuschlag habe das Büro Duncan McCauley GmbH aus Berlin erhalten.

Frau Rieck stellt folgend kurz das Büro Duncan McCauley vor und berichtet über den Ablauf des Vergabeverfahrens, welches als europaweites Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb (nach § 17 VgV) durchgeführt worden sei.

Weiter erläutert Frau Rieck, dass ergänzend zu der Generalplanung der Ausstellungsgestaltung noch zwei weitere Planungsleistungen zu beauftragen gewesen seien und zwar die Tragwerksplanung sowie die Brandschutzplanung. Mit diesen Aufgaben seien nun zwei Ingenieurbüros beauftragt worden.

Im Folgenden geht Frau Rieck näher auf die Themen Ausstellungsqualität, Kosten und Termine für das Projekt ein. Bezüglich der Kosten hebt sie hervor, dass das Museum erst während des Vergabeverfahrens für die Generalplanung durch die eingehenden Angebote eine genaue Angabe der Planungskosten für die Ausstellung erhalten habe. Das Ergebnis sei eine deutliche Überschreitung des ursprünglich angesetzten Kostenrahmens gewesen. Als Gegenmaßnahme habe das Museum über Kosteneinsparungen entscheiden müssen, was zum Wegfall einiger Ausstellungsleistungen, wie z.B. der Übersetzung in englische Sprache etc., geführt hätte. Der ursprünglich auch geplante Wegfall für Maßnahmen der Inklusion und Besucherführung sei in der vergangenen Sitzung des Politischen Begleitgremiums intensiv diskutiert worden. Dabei sei einhellig von allen Beteiligten die Meinung vertreten worden, dass die Maßnahmen für Inklusion und Besucherführung unbedingt beibehalten werden müssten.

Im Ergebnis bleibe nun noch bei dem im Haushalt angesetzten Projektbudget in Höhe von 2.880.000,- € brutto eine leichte Überschreitung durch die geplanten Gesamtkosten in Höhe von ca. 2,5 % bestehen. Alle Projektbeteiligten seien daher aufgefordert worden, jegliche Alternativen zu betrachten, welche eine Rückführung von Geldern bewirken könnten, so dass keine Überschreitung mehr bestehe. Jedoch werde wahrscheinlich die aktuelle Überschreitung aufgrund der momentanen allgemeinen Preissteigerungen nicht die letzte Überschreitung bleiben.

Abschließend informiert Frau Rieck über die weiteren relevanten Termine. Geplant sei, dass dem Kulturausschuss im August die Ergebnisse der Leistungsphase 2 aus der Arbeit der Generalplanung vorgestellt werden sollen. Darin werde auch eine vertiefte Kostenschätzung präsentiert, welche erneut die Einhaltung des Projektbudgets überprüfe. Ein weiteres Terminziel sei die Abgabe der noch fehlenden Unterlagen für den bewilligungsreifen Förderantrag bei der Bezirksregierung Arnsberg im Dezember 2022.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zum Sachstand der Neuen Dauerausstellung zur Kenntnis.

### **2.2. Beschluss-Empfehlung: Kein Verzicht auf Maßnahmen zur Inklusion / Besucherführung**

---

Im Anschluss an den Bericht zum Sachstand der Neuen Dauerausstellung bekräftigt Rats-  
herr Voß, dass mit der Beauftragung der Generalplanung ein Etappenschritt erreicht worden  
sei. So könne man hoffnungsfroh sein, dass das Projekt zu einem positiven Ende geführt  
werde.

In Bezug auf die Einsparung bei den Maßnahmen für Inklusion und Besucherführung schlägt  
Rats Herr Voß vor, dass der Kulturausschuss dem Rat die Beibehaltung dieser Maßnahmen  
empfehlen solle. Er glaube, es sei völlig unzeitgemäß überhaupt daran zu denken, in einer  
solchen Einrichtung bei der Inklusion zu sparen. Dies gehe gar nicht.

Frau Rieck merkt an, dass die Verwaltung und das Museum der gleichen Meinung seien.

Rats Herr Voß führt weiter aus, dass der Beschluss lauten könne „Der Kulturausschuss emp-  
fiehl / der Rat beschließt bei der Neuen Dauerausstellung auf jeden Fall den Aspekt der Be-  
sucherführung und Inklusion beizubehalten“.

Rats Herr Adam bestätigt, dass auch in der Sitzung des Politischen Begleitgremiums die ein-  
hellige Meinung geherrscht habe, bei der Einrichtung einer solchen Ausstellung nicht auf die  
Maßnahmen zur Inklusion zu verzichten, auch wenn dies ein bisschen mehr Geld koste.

Rats Herr Weiß weist ergänzend darauf hin, dass für die Wiederaufnahme der Maßnahmen  
für Inklusion und Besucherführung entsprechend das Budget erhöht werden müsse.

Weitere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

Im Anschluss empfiehlt der Kulturausschuss einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfiehlt / der Rat beschließt bei der Einrichtung der Neuen Daueraus-  
stellung auf keinen Fall auf die Besucherführung und die inklusiven Aspekte zu verzichten.  
Die notwendigen Mittel müssen zusätzlich zu dem bisherigen Budget bereitgestellt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **2.3. Mittelfreigabe für die Beauftragung der notwendigen Ausschreibungen zur Realisierung der Neuen Dauerausstellung Vorlage: 084/2022**

---

Der Ausschussvorsitzende lässt über eine weitere Mittelfreigabe für die Beauftragung der  
notwendigen Ausschreibungen zur Realisierung der Neuen Dauerausstellung abstimmen.

In der Abstimmung empfiehlt der Kulturausschuss einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Die Mittel für die Investitionsmaßnahmen zur Erneuerung der Dauerausstellung sind im Pro-  
dukt 04.05.01 – L04050101 - im Haushalt 2022 mit 875.000 € veranschlagt. Für die Beauf-

tragung zur inhaltlichen filmischen Realisation der Neuen Dauerausstellung wird der Freigabe von bis zu 186.000 € aus der Sonderrücklage zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

#### **2.4. Bericht: Projekt "Museumstagebuch digital" der "Wunderkammer der Zukunft", gefördert von der "Kulturstiftung der Länder"**

---

Dr. Trox berichtet, dass auf Grundlage einer Förderung der Kulturstiftung der Länder in Höhe von 52.000 € die Ausstellungsprojekte der „Wunderkammer“ weiter fortgeführt werden können. In mittelbarem Zusammenhang mit der Neuen Dauerausstellung sei aktuell das Projekt „Digital Diary Museum“ bzw. „Museumstagebuch“ geplant, in welchem einige Museumsobjekte und Themen aufgegriffen und über das Internet und die Zeitung kommuniziert werden sollen. Ziel sei es damit Diskurse darüber anzuregen, welches Potential bestimmte Objekte und Themen hätten.

Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

Der Ausschuss nimmt den Bericht über das Projekt zur Kenntnis.

#### **3. Bericht Galerie: Projekt "Otl Aicher und ERCO". Die Bedeutung von innovativen Kunst- und Design-Lösungen für die zukünftige programmatische Ausrichtung der Galerie der Stadt Lüdenscheid**

---

Frau Dr. Conzen berichtet über geplante Erweiterungen des zukünftigen Programms der Galerie. Bereits im Jahr 2016 habe sie dem Verwaltungsvorstand hierfür Ideen vorstellen können. Eine Idee für das Jahr 2022 sei das Thema „Otl Aicher und das Unternehmen ERCO“ gewesen, anlässlich dessen Geburtsjahres 1922.

Was der Gestalter, Designer, Kommunikationswissenschaftler und Philosoph Otl Aicher in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen geleistet habe, sei enorm und solle in der Galerie in einer neuen Form präsentiert werden.

In dem Zusammenhang plane die Galerie den Bereich des Designs bzw. der angewandten Kunst weiter mit in das Programm einzubeziehen, da regionale Firmen hier einige positive Beispiele böten. Die Zusammenarbeit zwischen Gestaltern und innovativ denkenden Unternehmen hätten zu herausragenden gestalterischen Leistungen geführt. Hierbei sei es ein Anliegen der Galerie, die Berührungspunkte zwischen Kunst und Design in den nächsten Jahren wiederholend zu thematisieren.

Weiter schildert Frau Dr. Conzen, dass bei Ausstellungen und Projekten, in welchen Unternehmen mit eingebunden seien, die Einwerbung von Fördergeldern schwieriger sei. Bei diesen Themen, die nicht dem Bereich der freien bildenden Kunst zugeordnet seien, müssten daher weitere Überlegungen zur Finanzierung erfolgen.

Abschließend bedauert Frau Dr. Conzen, dass die Förderung des Ida-Gerhardi-Preises seitens der Sparkasse eingestellt wurde. Dies sein ein riesiger Verlust. Dennoch verfolge die Galerie das Ziel, dass der Ida-Gerhardi-Preis – besonders als „Marke“ für die Stadt – erhalten bleibe.

Ratsherr Adam bekräftigt, dass die Veranstaltung des Ida-Gerhardi-Preises unbedingt weitergeführt werden solle.

Des Weiteren bittet er darum, dass in den Fraktionen darüber gesprochen werden solle, ob die im Haushaltssicherungskonzept eingeführte 30 / 70 %-Regelung bei der Städtischen Galerie nicht in Anbetracht des Rückzuges der Sparkasse für zukünftige Ausstellungen geändert werden sollte.

Ratsherr Voß erkundigt sich, welcher Betrag bei der Finanzierung der geplanten Olt Aicher-Ausstellung noch fehle.

Frau Dr. Conzen antwortet, es handele sich um 5.000 bis 7.000 €.

Weitere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Galerie zur Kenntnis.

---

#### **4. Bericht: Sachstand "Nacht der Kultur"**

---

Herr Schwabecher berichtet, dass – entgegen anfänglicher Befürchtungen – die bisherige Zusammenarbeit zwischen den städtischen Kultureinrichtungen, dem Kulturbeirat und den freien Kulturschaffenden in einer Art und Weise ablaufe, von der die städtischen Einrichtungen profitieren würden. Fast alle geplanten Veranstaltungen würden innerhalb der städtischen Kultureinrichtungen stattfinden und zwar reichhaltig und mit sehr interessanten Programmen. Gerade durch den Einsatz des Kulturbeirates sei hier viel gewonnen worden. Bezüglich der Finanzierung gebe es die erfreuliche Entwicklung, dass hierfür Mittel aus der Förderung der Altstadt genutzt werden könnten. In welcher Größenordnung dies nötig und möglich sein werde, sei noch nicht bekannt.

Herr Scheidtweiler bestätigt, dass die Zusammenarbeit des Kulturbeirates mit den städtischen Einrichtungen sehr gut funktioniere. Er führt weiter aus, wie im Einzelnen die Abstimmung der Beteiligten erfolgte und informiert über einige geplante Programmpunkte.

Ratsherr Stach erkundigt sich, wie viele Akteure aus der freien Kulturszene an der Veranstaltung teilnehmen werden.

Herr Scheidtweiler berichtet, dass es sich um 16 bis 18 Beiträge handele.

Weitere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur „Nacht der Kultur“ zur Kenntnis.

---

#### **5. Verschiedenes**

---

##### **5.1. Berichte aus den Einrichtungen**

---

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass fragt nach, ob es etwas Relevantes aus den Kultureinrichtungen zu berichten gebe.

Frau Plümer informiert, dass die Stadtbücherei eine Kooperationsvereinbarung mit der städtischen Adolf-Reichwein-Gesamtschule geschlossen habe. Ziel sei die Verstärkung der Zu-

sammenarbeit zum Beispiel im Rahmen der Bibliothekseinführung in der 5. Klasse oder bei Veranstaltungen für die Oberstufe.

Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

Der Ausschuss nimmt den Bericht aus der Stadtbücherei zur Kenntnis.

---

## **6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **6.1. Bekanntgaben**

---

Keine.

### **6.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Keine.

### **6.3. Anfragen**

---

Ratsherr Weiß erkundigt sich nach dem Sachstand der Beleuchtung für das Baudenkmal Nummer 161.

Des Weiteren merkt Ratsherr Weiß an, dass im Umweltausschuss über die Restaurierung der Waldbühne berichtet worden sei. Er sehe die Waldbühne aber als eine Kultureinrichtung an und erwarte, dass im Kulturausschuss mindestens berichtet werde und möglichst auch über den weiteren Fortgang mitdiskutiert werden solle. Er stellt die Frage, wann im Kulturausschuss berichtet und wann dieser beteiligt werde.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass erläutert in Bezug auf die Waldbühne, dass die Koordinierung Herr Müller vom Fachdienst 67 zusammen mit Herrn Lange vom STL übernommen habe. Die geplanten Maßnahmen, wie zum Beispiel die Stufen und die Zuwegung, seien aber noch nicht abgeschlossen. Es sei daher geplant, im nächsten Kulturausschuss darüber zu berichten.

Bürgermeister Wagemeyer antwortet zum Sachstand der Beleuchtung des Baudenkmals Nummer 161, dass er zu der Firma ERCO Kontakt aufgenommen habe. Hier werde aber noch ein weiteres Gespräch im Mai erfolgen.

Weitere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

*gez. Hass*

Vorsitzender

*gez. Steinmann*

Schriftführer